

Das wissenschaftliche Buch (Recht, Medizin, Technik, Kunst) wird stets begrüßt werden, aber meistens fehlt es; das kulturelle Buch (Poesie, Literatur, Geschichte) und das populär vaterländische Buch sind wenig verbreitet, obwohl sie ausgezeichnete Quellen echten Italienertums sind. Die Heimatbücher (libri regionali), welche in den verschiedenen italienischen Kolonien willkommen wären, sind in Mexico, Colombia, Venezuela nicht einmal bekannt, obwohl besonders der letzte Staat von italienischer Kunst und Literatur alles begierig aufnimmt.

In Südamerika wird jedes Ding danach beurteilt, ob es praktisch ist. Man schätzt das kleine Buch, möglichst soll es leicht und tragbar sein. Für die Kunstbücher wird Großformat bevorzugt, auch für die technischen, die ganz besonders gern von uns genommen werden, weil wir aus dem Deutschen übersehen (!). Musikalische Werke und Modenblätter sind gesucht. Das Einfache zieht drüber an, wenn es nur dem ästhetischen und dem schlichten vaterländischen Nationalgefühl entspricht. Italien hat auf diesem Gebiete kräftige Unterstützung durch die von Salesianern hervorgerufenen Einrichtungen, deren Schüler in die Tausende gehen, aber denen die Mittel fehlen. Ihre Buchdruckereien sind für Lehrbücher ungeeignet, und die »Opera Bonomelli« kann so großen Aufgaben nicht voll entsprechen. . . .

Die Mittel zur Werbung für das schöne Buch sind zahlreich, aber vergessen darf man nicht, daß Amerika das Land der Reklame ist. Nichts wird ohne Trommelwirbeln gemacht, und die Konkurrenz ist scharf. Aber Theater, Vereine und Bibliotheken gibt es, die unsere Verleger und Buchhändler nicht vergessen oder gar ignorieren dürfen. Damit man uns nicht überzieht, müssen wir, rät Miserocchi, uns durch ein Werk bekannt machen, das als kritische Übersicht und Katalog zugleich über italienische Kultur, italienische Literatur, über Autoren in verschiedenster Form berichtet.

Hierzu bemerkt die Redaktion des »Giornale della Libreria«: »Wir schulden Miserocchi Dank, daß er uns Latein-Amerika in seinem Verhältnis zum Buch so gut nahebringt und nicht nur die Mängel unserer Propaganda aufdeckt, sondern auch neue Wege weist. Wir bleiben jedoch dabei, daß die Erschließung eines fremden Landes mittels des Buches wohl durch Privatinitiative gefördert werden kann, aber mehr ein ökonomisch-politisches von direkter oder indirekter Mitwirkung der Regierung abhängiges Problem ist. Das Privatkapital zieht natürlich nur ganz sichere aussichtsreiche Anlagen vor, und wenn jemand schon sein Geld irgendwo wagen wollte, wird er es doch immer in Unternehmungen stecken, die mehr Gewinn als Buchhandlungen abwerfen. Darum — und zu diesem Schluß kommt auch Miserocchi — muß die Regierung über den kritischen Anfang hinweghelfen. Die Kosten sind für einen Kaufmann zu groß, durch eigene Mittel nicht aufzubringen und auf die Dauer nicht zu ertragen«.

**Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes über die wichtigsten wissenschaftlichen Neuerscheinungen des gesamten deutschen Sprachgebietes.** Zweiter Jahrgang 1925 mit Anhang: Wichtige wissenschaftliche Neuerscheinungen des Auslandes. Zugleich Register zu Jahrgang 76 der Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Frels. II, 744 Spalten, gr. 4° Leipzig, Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 1926. In Halbleinenband M. 28.—, für Bezahler des Literarischen Zentralblattes M. 25.—.

Die Jahresberichte treten diesmal in einer anderen Gestalt auf als bei ihrem ersten Erscheinen im vorigen Jahre. Die Berichte über 1924 wurden in 24 Einzelbänden, nach den Wissenschaften getrennt, zu Einzelpreisen von M. 2.— bis M. 7.50, insgesamt M. 98.— ausgegeben. Das hat sich wohl als unpraktisch und für den Absatz nicht förderlich erwiesen. Die neue Form in einem Quartbände, in Umfang und Preis auf ein Viertel des früheren beschränkt, ist für den praktischen Gebrauch für Bibliotheken, Buchhändler und Gelehrte wesentlich besser. Weggefallen ist die Wiederholung der viel Raum einnehmenden Besprechungen, die ja im Zentralblatt stehen; auf Nummer und Seite der Zeitschrift, wo sie zu finden sind, ist bei jedem Titel hingewiesen. So tritt der handliche Quartband als reichhaltiges

systematisches Titelverzeichnis der wichtigsten wissenschaftlichen Erscheinungen des Jahres vor uns hin. Aber die aufgeführten Werke gibt das angehängte, 52 Seiten in fünfspaltigem Satz umfassende Autorenregister schnelle Auskunft. Die systematische Einteilung ist dieselbe geblieben wie im vorigen Jahre. Die Bearbeitung der Wissenschaften, die Zusammenstellung der Titel geschah durch die Bibliothekare der Deutschen Bucherei oder anderer Leipziger Institute, durch Professoren und Dozenten der Universität usw. Die Namen bieten Gewähr für sorgfältige Arbeit, die ja dem Literarischen Zentralblatt seine alte Bedeutung erhalten hat. Die Jahresberichte sind das einzige heute vorhandene Werk, das in systematischer Einteilung die gesamten wissenschaftlichen Erscheinungen des Jahres in einen Band zusammenfaßt, und sie sind deshalb zum Nachschlagen für Buchhändler, für geistige und wissenschaftliche Arbeiter unentbehrlich. S.

## Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei, Leipzig.

Nr 59 (Mai 1926).

(Nr 58 siehe Bbl. 1926, Nr 106.)

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bucherei eingelaufenen Nummer, die nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortsbezeichnungen der Deutschen Bucherei beigelegt.

Wünsche um Versendung von Abzügen dieser Liste werden berücksichtigt.

Abhandlungen der Pädagogischen Akademien in Preußen. S. 1: 1926. 114 S. 8° Berlin SW 68: Weidmannsche Buchh. Am. 4.—. (ZA 7614.)

Abwehr. Jg. (1:) 1925/26, Nr 1 (Juli). 16 S. 4° St. Gallen (Schweiz), St. Georgenstr. 96a: Abwehrverlag. Jg. Am. 4.80. (Mon.) (ZB 16 049.)

Adress- und Geschäfts-Handbuch für die Oberamtsstadt und die Bezirksgemeinden Münsingen. (1:) 1926. 97 S. 8° München, Lindenschmittstr. 25: Rupert Lang. 3.—. (ZA 7656.)

Alkohol. Jg. 1: 1926, Nr 9 (Apr.). 8 S. 4° Zagreb, Sajmište 56: Dizkara Tris. Jg. Din. 190.—. (36 Arn) (ZB 16 071.)

Der Aufbau. Jg. 1: 1926, Nr 1 (Febr.). 16 S. 4° Wien 9, Währingerstr. 25a: Arbeitsgemeinschaft des »Aufbau«. Jg. Am. 5.—. (Mon.) (ZB 16 068.)

Das Auto-Jahrbuch. Jg. (1:) 1926. 146 S. 8° Stuttgart, Verdenstr. 58: Marby-Verlag. Am. 2.—. (ZA 7631.)

Bauberatung. Jg. [1:] 1926, Nr 1. 16 S. 8° Dresden, Schießgasse 24: Landesverein Sächs. Heimatschutz. (Zwangl.) (ZA 1783.) Bildet die Forts. zu: Sächsische Heimatschutz-Nachrichten. (ZB 8421.)

Die Beamtenkrankenkasse. Jg. 1: 1926, Nr 3 (März). 4 S. 4° Coblenz, Viktoriastr. 41: Krankenkasse f. d. Gemeindebeamten u. Angestellten des Deutschen Reiches. (Zwangl.) (ZB 16 085.)

Beobachtungskalender für katholische Schulkinder. Jg. [1:] 1926/27. 52 S. 8° Bielefeld: Kemebohm & Hausknecht N.G. —35. (ZA 7647.)

Der graphische Betrieb. Jg. 1: 1926. S. 1 (Jan.). 40 S. 4° Leipzig, Salomonstr. 8: Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker. Viertelj. 3.60. (Mon.) (ZB 16 062.)

Nationalsozialistische Briefe. Im Austr. der Arbeitsgemeinschaft der nordwestdeutschen Gaue der N.S.D.A.P. hrsg. von Gregor Strasser. Jg. [1:] 1925/26, Nr 2 (Okt.). 4 S. 4° Elberfeld, Holzerstr. 6: Nationalsozialistische Briefe. (24 Arn.) (ZB 16 103.)

Westdeutsche Priestauben-Zeitung. Jg. 1: 1926, Nr 19 (Mai). 20 S. 4° Mülheim-Ruhr-Saarn: Carl Fabri. Mon. —65. (Wöch.) (ZB 16 100.)

Dr. Meyers Denksport. Jg. [1:] 1926, S. 1. 32 S. 8° Stuttgart, Pfizerstr. 5: Franck'sche Verlagsh. Jg. Am. 9.60. (Mon.) (ZA 7636.)

Deutsche Denksportzeitung. Jg. [1:] 1926, Nr 1 (Mai). 12 S. 4° Hamburg 19, Eimsbütteler Chaussee 37: Bod & Schulz. Nr —25. (26 Arn.) (ZB 16 106.)

Die Einheit. Jg. 1: 1926, S. 1 (Febr.). 16 S. 8° Berlin S 14, Alexandrinenstr. 62: »Die Einheit« Berl.-Ges. m. b. H. Jg. 4.40. (2mal mon.) (ZA 7640.)